

22. Januar 2024

Natalie Lengacher  
Im Schwizergut 15  
8610 Uster



### **Wortmeldung der Grünen**

An den Präsidenten des Gemeinderates  
Herr Patricio Frei  
8610 Uster



## **Traktandum – Postulat 501/2022: Operative Umsetzung der Altersstrategie "Ambulant vor Stationär" Ergänzungsbericht**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Geschätzte Anwesende

Die Postulantin hat einen Ergänzungsbericht angefordert, da in der Antwort des Stadtrates noch nicht auf die Zimmerstrategie der Heime Uster und den preisgünstigen Wohnraum im Alter eingegangen wurde.

Wir Grünen sind der Meinung, dass die vorhandene Angebots- und Immobilienstrategie der Heime Uster darüber nun ausreichend Auskunft gibt. Der Stadtrat plant weitsichtig, die Modernisierung der beiden Standorte der Heime Uster ist absolut notwendig. So werden die noch vorhandenen Doppelzimmer kaum noch nachgefragt, sie sind also definitiv nicht mehr zeitgemäss. Die geplanten Investitionen sind damit sicher gut eingesetzt.

Die Altersstrategie 2030 setzt sich zum Ziel «intermediäre» Angebote wie betreute Wohnformen als Nahtstelle zwischen ambulanten und stationären Formen zu ermöglichen. Wir befürworten es, dass der Stadtrat nun ein Betreutes Wohnen auf einem ausgewählten städtischen Areal realisieren will und auch das Kooperationsprojekt mit der Genossenschaft Frohheim an der Wagerenstrasse weiterverfolgt.

Jedoch sehen wir nach wie vor dringenden Handlungsbedarf bei den preiswerten, altersgerechten Wohnungen, welche in Uster sehr schwer zu finden sind. Der Stadtrat bekennt nicht richtig Farbe und wir sind immer noch im Dunkeln, was ganz konkret die nächsten Schritte sind. Hier hätten auch wir Grüne mehr erwartet.

Wir sehen es ähnlich wie das Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich und befürworten eine Durchmischung aller Altersgruppen, also keine „Ghettoisierung“. Wir sind gespannt auf die Immobilienstrategie vom Stadtrat und hoffen auf konkretere Angaben. Wir befürworten es natürlich, dass der Stadtrat den Dialog mit privaten Investor:innen und Liegenschaftsbesitzer:innen fördert. Allzu viele Hoffnungen haben wir in diesem Bereich jedoch nicht, ist der reine Profit dieser Akteure doch meistens im Zentrum deren Handelns.

Der Stadtrat verspricht sich durch die aktuelle Richtplanung und der Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) die Rahmenbedingungen für mehr günstigen Wohnraum. Dieses Versprechen nehmen wir gerne an und werden zu gegebener Zeit den Stadtrat daran erinnern.

Wir Grünen sind überzeugt, dass Uster insgesamt auf gutem Wege ist, was die Umsetzung der Altersstrategie „Ambulant vor Stationär“ angeht. Die absehbare Einführung des Case Managements im Altersbereich, der Betreuungsleistungen für Menschen, die Zusatzleistungen beziehen oder der 24h-Stunden-Spitex werden wichtige Ergänzungen sein. Jedoch möchten wir den Stadtrat in Zukunft als aktiveren Player im Bereich der Förderung und Schaffung des preisgünstigen Wohnungsbaus sehen.

---

# uster

Gemeinderat

Natalie Lengacher  
Fraktionschefin Grüne

# uster